

## GRUSSWORT

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

dies wird mein letztes Vorwort einer Musikschul-Broschüre sein, bevor ich Ende November die Leitung unserer wunderbaren Westfälischen Schule für Musik an die – so wünsche ich es mir – beste Musikschulleiterin oder den besten Musikschulleiter Deutschlands abgeben werde. Die Schule hat sich in den letzten 28 Jahren grundlegend verändert, so wie sich die Aufgabenstellung und die Erwartungshaltung unserer Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren und der Stadt Münster als Träger oder Auftraggeber geändert hat. Gut: es gab bei uns im Gegensatz zu den meisten anderen Musikschulen immer schon erwachsene Schüler, es gab immer schon Jazz neben der Klassik, es gab immer schon Ensembles, Ansprüche wie Leistung und Qualität waren hier nie Schimpfwörter. Aber die Schule ist heute mehr als doppelt so groß, die jüngsten Schüler sind noch jünger, die ältesten Schüler noch älter, die Ensemblearbeit ist zur motivierenden und lebendigen Mitte der Schule geworden, neue Stilrichtungen, neue Unterrichtsformen bereichern das Angebot, außer dem auf Langfristigkeit hin angelegten Kernangebot gibt es Kurse und Workshops, die dem gewandelten Freizeitverhalten aller Altersstufen Rechnung tragen, es gibt kaum eine Region dieser Welt, die nicht während des letzten Viertel Jahrhunderts von einem unserer Ensembles besucht worden wäre, die vier Buchstaben WSfM sind bei „Jugend musiziert“ und anderen nationalen und internationalen Wettbewerben zu einem Markenzeichen geworden, die Zusammenarbeit unter den Institutionen, die 1919 gemeinsam gegründet wurden – Musikhochschule, Sinfonieorchester und

Musikschule -, ist wiederbelebt worden und mit Einrichtungen wie Theaterjugendorchester und Jugendakademie auch institutionell verankert, mit JEKISS wurde ein Programm entwickelt, mit dem Kinder in Münster und weit darüber hinaus Musik als „Muttersprache“ lernen können. Die Schule wird – und das ist sicher ein ganz wichtiger Katalysator – nicht mehr von einem einsamen Direktor geleitet, sondern von einem multiprofessionellen, motivierten und motivierendem Team, das für kulturelle Vielfalt und pädagogische Innovation steht. Meine drei Wünsche für die Zukunft der Schule sind eine glückliche Wahl bei der zukünftigen Leitung, ein gemeinsames Zuhause für WSfM, Hochschule und Sinfonieorchester und vor allem einen deutlich erhöhten Anteil an festangestellten Lehrkräften. Übrigens: Als Mitglied unseres Fördervereins könnten Sie aktiv Ihren Beitrag dazu leisten. Überlegt mal, überlegen Sie mal!

*Herzlich*



*Prof. Ulrich Rademacher*  
Direktor der Westfälischen Schule  
für Musik

